

Jahresbericht 2019

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

 **VR-BANK**

Volks- und Raiffeisenbank
Neuwied-Linz eG

Lösungen sind unsere Stärke



Unsere Nachhaltigkeitbilanz 2019 für die Menschen unserer Region

47.294

Kunden vertrauen uns.



272

gewählte Vertreter bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.



17.214

Mitglieder stehen hinter uns.



192

Mitarbeiter, davon 15 Auszubildende, beschäftigen wir in der Region.

6

Aufsichtsratsmitglieder beraten und beaufsichtigen die Geschäftsführung.



198.623 €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.



14

Geschäftsstellen sowie

6

SB-Geschäftsstellen und



410.126 €

Gewinnsomme überreichten wir an unsere Gewinnparer.



20

Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.

976.119 €



Gewerbsteuer zahlten wir in 2019 für die Region, weitere 1.596.660 € Lohnsteuer zahlten unsere Mitarbeiter.

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

auch wenn das Jahr 2019 gefühlt bereits in weite Ferne gerückt ist und alles von der aktuellen Coronakrise überschattet wird, freuen wir uns umso mehr, Sie über unser gutes Ergebnis 2019 informieren zu können.

Nichts ist so beständig wie der Wandel – dies galt für unsere Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG besonders im Jahre 2019. Zu Beginn unseres 157. Geschäftsjahres standen wir mit der Umstellung auf ein komplett neues EDV-System „Bankanwendung agree21“ vor einer der größten Herausforderungen unserer Bankgeschichte. Viele Dinge und Abläufe haben sich für unsere Kunden und Mitglieder, im Besonderen aber für unsere Mitarbeiter, verändert. Diese Veränderungsbereitschaft ist in Zeiten des stetig schneller werdenden Wandels unabdingbar, um weiterhin zukunftsfähig sein zu können. An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz und ihr persönliches Engagement.

2019 war für uns auch ein sehr forderndes Jahr. Die Rahmenbedingungen waren nicht einfach: Der weiterhin expansive Kurs der Europäischen Zentralbank (EZB) führte zu steigenden finanziellen Belastungen der Banken. Die Zinsen blieben auf historischen Tiefständen, immer mehr neue Regulierungsanforderungen waren umzusetzen und das politische Umfeld war von Unsicherheiten wie den Handelskonflikten und dem anstehenden Brexit geprägt. Das deutlich geringere Wirtschaftswachstum aufgrund der schwächeren Weltwirtschaft sorgte für Auswirkungen.

Der Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 dennoch gut gelungen, die positive wirtschaftliche Entwicklung der Vorjahre fortzusetzen. Wir blicken erneut auf ein stabiles und gutes Ergebnis.

Entwicklung der

Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG

Insgesamt lag unsere Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2019 mit 895 Mio. Euro 5,9% über dem Vorjahreswert. Ursächlich war der unverändert sehr gut anhaltende Zufluss an Kundengeldern. Der Jahresüberschuss erreichte mit 2,3 Mio. Euro fast den Vorjahreswert von 2,4 Mio. Euro. Die bilanziellen Forderungen an Kunden lagen mit 564 Mio. Euro 1,5% über dem Vorjahreswert. Das insgesamt verwaltete Kundenkreditvolumen, also inklusive der vermittelten Kredite an unsere Verbundpartner, betrug 707 Mio. Euro. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen haben sich um 6,0% auf nunmehr 755 Mio. Euro erhöht. Das insgesamt betreute Kundenanlagevolumen lag am Ende des Berichtsjahres bei 1.213 Mio. Euro. Die Zinserträge sind im Geschäftsjahr 2019 weiter gesunken. Insgesamt verringerte sich der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 3,2%. Steigende Personalkosten (+3,5%) und steigender Verwaltungsaufwand (+16,7%), insbesondere für zukunftsweisende Maßnahmen im Digitalisierungsbereich, konnten durch die Erhöhung des Provisionsüberschusses aus Wertpapier- und



v.l.n.r. Andreas Harner | Vorstandssprecher
Matthias Herfurth | Vorstandsmitglied

Depotgeschäften (+3,4%), dem Zahlungsverkehr sowie aus dem Vermittlungsgeschäft, teilweise kompensiert werden. Ein angemessenes haftendes Eigenkapital bildet die unverzichtbare Grundlage einer auf Solidität und Konstanz basierenden Geschäftspolitik. So konnten wir mit unserer Gesamtkapitalquote von 16,2% die gesetzlichen Anforderungen mehr als erfüllen und sind so für die zukünftigen Anforderungen gewappnet.

Ausblick

Mit intensiven Vorbereitungen arbeiten wir an der geplanten Fusion mit der VR Bank Rhein-Mosel eG. Wir haben diesen Schritt gut vorbereitet um unsere Bank auf einen guten, gemeinsamen Weg zu bringen. Durch diesen richtungweisenden Schritt in die Zukunft wollen wir unsere Position als starke, regionale, zukunftsfähige und attraktive Genossenschaftsbank in der Region stärken.

In Anbetracht der weltweiten Corona-Pandemie, die sich auch auf unsere Bank auswirkt, haben wir mit unterschiedlichsten Maßnahmen umsichtig und zeitnah reagiert. Wir sind uns der Verantwortung bewusst und tun alles um unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen.

Ihnen, geschätzte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, gilt unser Dank für Ihr Vertrauen - auch in schweren Zeiten. Wir bedanken uns bei unseren Vertreterinnen und Vertretern für die Übernahme der Ihnen übertragenen Verantwortung und empfehlen der Vertreterversammlung 2020 die Fusion mit der VR Bank Rhein-Mosel eG. Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats bedanken wir uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenso gilt unser Dank dem Betriebsrat für das konstruktive Miteinander.

Neuwied, im Juni 2020

Herzliche Grüße und bleiben Sie alle gesund

Andreas Harner
Vorstandssprecher

Matthias Herfurth
Vorstandsmitglied

Jahresbilanz zum 31.12.2019 (gekürzte Fassung*)

AKTIVA

	2018	2019
	TEUR	TEUR
Barreserve	8.015	7.378
Forderungen an Kreditinstitute	27.936	67.382
Forderungen an Kunden	555.494	563.557
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141.774	141.725
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	63.545	72.406
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	22.242	22.242
Treuhandvermögen	3.749	3.224
Immaterielle Anlagewerte	50	28
Sachanlagen	13.704	13.338
Sonstige Vermögensgegenstände	9.282	4.065
Rechnungsabgrenzungsposten	69	42
Summe der Aktiva	845.860	895.387

PASSIVA

	2018	2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.808	42.417
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	712.532	755.326
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.749	3.224
Sonstige Verbindlichkeiten	775	917
Rechnungsabgrenzungsposten	46	23
Rückstellungen	4.891	6.094
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0
Genussrechtskapital	308	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	30.000	32.000
Eigenkapital	53.751	55.386
Summe der Passiva	845.860	895.387
Eventualverbindlichkeiten	9.000	11.753
Andere Verbindlichkeiten	22.485	35.067

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

*) Der vollständige Jahresabschluss 2019 nach Handelsgesetzbuch, der Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrates können im Raiffeisen FinanzCenter, Langendorfer Straße 147, 56564 Neuwied, eingesehen werden. Darüber hinaus erfolgt die Offenlegung des Jahresabschlusses beim elektronischen Bundesanzeiger.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	2018	2019
	TEUR	TEUR
Zinserträge	17.126	16.814
Zinsaufwendungen	1.724	1.906
Lfd. Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen	1.807	2.870
Provisionserträge	7.384	7.678
Provisionsaufwendungen	745	812
Sonstige betriebliche Erträge	774	1.067
Personalaufwand	9.784	10.128
Verwaltungsaufwendungen	5.022	5.859
Abschreibungen auf Sachanlagen	969	928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	579	709
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.521	1.148
Erträge aus Zuschreibungen	25	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern	2.419	2.650
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.000	2.000
Jahresüberschuss	2.353	2.289
Gewinnvortrag aus Vorjahr	1	1
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0	0
Einstellungen in die Ergebnsrücklage	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0
Bilanzgewinn	2.354	2.290

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.289.162,92 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 419,25 (Bilanzgewinn von EUR 2.289.582,17) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende auf die Geschäftsguthaben	0,00
Zuweisung zu den Ergebnsrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklagen	500.000,00
b) Andere Ergebnsrücklagen	1.296.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	493.582,17
Bilanzgewinn	2.289.582,17

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die Geschäftsführung des Vorstandes nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung überwacht und über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Bank war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht erstattet.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt. In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates wurden die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das Risikomanagementsystem, die Planung, das interne Kontrollsystem sowie besondere Ereignisse und die geplante Verschmelzung mit der VR Bank Rhein-Mosel eG erörtert. Darüber hinaus wurde kontinuierlich über das Umfeld der Bank sowie die aktuelle Kapitalmarktsituation und Einflüsse im europäischen Zins- und Währungsraum berichtet. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Zur effizienten Erfüllung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat folgende Ausschüsse gebildet: Prüfungsausschuss, Kreditausschuss und Personalausschuss. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr in einer Sitzung Prüfungshandlungen vorgenommen. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung; insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Der Kreditausschuss tagte im Jahr 2019 zweimal. Hier wurden im wesentlichen Kreditentscheidungen und Engagemententwicklungen besprochen. Der Personalausschuss fand zu zwei Sitzungen zusammen. Die vom Aufsichtsrat eingesetzten Ausschüsse waren beratend oder beschlussfassend tätig. Über die

Arbeit der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Genossenschaftsverband Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrags entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf.



RA Ulrich Zimmermann | Vorsitzender



Dr. Jürgen Kraus | stellv. Vorsitzender



Dr. Rotraud Meurer

nennenswerte aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Mit dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 27.03.2020 hat der Gesetzgeber für Genossenschaften die Möglichkeit geschaffen, den Jahresabschluss, abweichend von § 48 Abs.1 S. 1 GenG, durch den Aufsichtsrat festzustellen. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des Termins zur Durchführung der Vertreterversammlung ist vorgesehen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Im vergangenen Jahr gab es einen Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats-Gremiums. Michael Paul schied altersbedingt nach 34 Jahren als Aufsichtsratsmitglied, davon 8 Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender der VR-BANK Neuwied-Linz eG, aus dem Aufsichtsrat aus. Er hat über Jahre mit Weitblick und großem Engagement an der positiven Entwicklung der Bank mitgewirkt. Dafür gilt unser Dank!

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Dr. Jürgen Kraus und Oliver Rake aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Oliver Rake ist zulässig und wird vorgeschlagen.

Dr. Jürgen Kraus wird durch die Verschiebung der Vertreterversammlung aufgrund der Corona-Krise im Zeitpunkt der Vertreterversammlung, die über die Wahl der nominieren Mitglieder in den Aufsichtsrat Beschluss fasst, das 67.

Lebensjahr vollenden und somit die Altersgrenze gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung für eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat überschreiten. Dr. Jürgen Kraus weist umfangreiche persönliche Erfahrungen mit den Aufgaben und Tätigkeiten eines Aufsichtsrats auf und ist als Integrationsfaktor für das Gelingen der geplanten Verschmelzung mit der VR Bank Rhein-Mosel eG von wesentlicher Bedeutung. Daher erscheint es sachgerecht, wenn Dr. Jürgen Kraus den Integrationsprozess mit seinen Erfahrungen als Persönlichkeit im Aufsichtsrat zumindest im ersten Jahr ab der geplanten Verschmelzung weiterhin begleitet.

Aus diesem Grund wird die Wiederwahl von Dr. Jürgen Kraus vorgeschlagen und für den Fall seiner Wahl soll die Altersgrenze in § 24 Abs.3 S. 3 der Satzung einmalig ausgesetzt werden und die Amtsdauer in § 24 Abs. 3 S. 1 der Satzung einmalig reduziert werden auf ein Jahr, das mit der Wahl durch die Vertreterversammlung beginnt und am Schluss der Vertreterversammlung, die in dem der Wahl nachfolgenden Geschäftsjahr stattfindet, endet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften der Bank sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die erfolgreiche Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019.

Ein besonderer Dank gilt den Kunden und Mitgliedern, die der Volks- und Raiffeisenbank Neuwied Linz eG weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben.

Neuwied, 6. Mai 2020

Der Aufsichtsrat



Ulrich Zimmermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Franz-J. Köllner



Bernd Maur



Oliver Rake

Impressum

Herausgeber:

Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG
Langendorfer Str. 147, 56564 Neuwied

Gestaltung, Konzeption und Redaktion:

Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG

Fotos:

Deichstadt Studio André Jahnke, Neuwied
Fotostudio Rüdiger Bartz, Neuwied

Druck:

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied